

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BSS/013(IV)/05			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Dienstag, 13.09.2005	Schulkomplex Grundschule "Am Westernplan"/Sek. "Friedrich Naumann" Albert-Vater-Str. 72	16:30Uhr	19:15Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 05.07.2005
- 4 Besichtigung des Schulkomplexes Albert-Vater-Straße 72
- 4.1 Bericht über die Situation der Grundschule "Am Westernplan" und der Sekundarschule "Friedrich Naumann"
- 5 Anträge
- 5.1 Anti-Raucher-Kampagnen für Jugendliche
Vorlage: A0064/05
- 5.1.1 Anti-Raucher-Kampagnen für Jugendliche
Vorlage: A0064/05/1
- 5.1.2 Anti-Raucher-Kampagnen für Jugendliche
Vorlage: S0110/05
- 5.2 Berufliche Frühorientierung an den Schulen verbessern
Vorlage: A0073/05
- 5.2.1 Berufliche Frühorientierung an den Schulen verbessern
Vorlage: S0167/05
- 5.3 Einzäunung des Schulgebäudes des Albert-Einstein-Gymnasiums
Vorlage: A0120/05
- 5.3.1 Einzäunung des Schulgeländes des Albert-Einstein-Gymnasiums
Vorlage: S0212/05
- 6 Verschiedenes
- 6.1 Anlauf Schuljahresbeginn 2005/2006

Anwesend:

Vorsitzende/r

Stadtrat Gunter Schindehütte

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Jürgen Canehl

Stadträtin Dr. Rosemarie Hein

Stadtrat Bernd Heynemann

Stadtrat Rainer Löhr

Stadtrat Oliver Müller

Stadträtin Sabine Paqué i.V. für SR Dr. Schmidt

Beratende Mitglieder

Stadtrat Thorsten Giefers

Stadtrat Michael Stage

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Marlene Lütz

Sachk. Einwohner Hans-Joachim Mewes

Sachkundiger Einwohner Jens Rösler

abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Dr. Kurt Schmidt

entschuldigt

Verwaltung:

Herr Dr. Hennig, Amt 53

Herr Radike, FB 01

Herr Overmann, FB 03

Herr Kropp, FB 03

Herr Krüger, AL Amt 40

Frau Andrae, Amt 40

Frau Grützner, Amt 40

Gäste:

Frau Dr. Kaltenborn, Vors. Stadtelternrat

Herr Bremer, Stadtsporthund

Herr Krüger, Schulleiter Sek. Fr. Naumann

Frau Haase, Schulleiterin GS Am Westernplan

Herr Bussenius, amt. Schulleiter A.-Einstein-Gymn.

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die erste Sitzung nach der Sommerpause und stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

SR Dr. Schmidt ist entschuldigt, er wird durch SR'n Paqué vertreten.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 05.07.2005

Frau Dr. Kaltenborn, Vorsitzende des Stadtelternrates, weist darauf hin, dass ihre Äußerung zum Pkt. 5.1 des Protokolls (Seite 4, 2. Satz) missverständlich erscheint. Sie bezog das Interesse der Eltern auf schulische Belange im Hinblick nur auf die Wahl der Schulstandorte.

Die Niederschrift der Sitzung vom 05.07.05 wird mit dem Hinweis Frau Dr. Kaltenborns bestätigt.

Abstimmungsergebnis: **4 : 0 : 3**

4. Besichtigung des Schulkomplexes Albert-Vater-Straße 72

Die Ausschussmitglieder und Gäste besichtigen in einem Rundgang verschiedene Räume im Grundschulbereich, Sanitäranlagen, Speiseraum, ehemaliges nicht mehr in Nutzung befindliches Schwimmbecken im Sekundarschulbereich sowie den Sportplatz.

4.1. Bericht über die Situation der Grundschule "Am Westernplan" und der Sekundarschule "Friedrich Naumann"

GS „Am Westernplan“

Frau Haase, Schulleiterin der Grundschule, berichtet über die Entwicklung der Schule. Sie informiert über die Lerninhalte und hebt die optimalen Lernbedingungen der Kinder hervor. Durch die ausreichende Platzkapazität war die Einrichtung eines Sinnesraumes, einer Bibliothek, eines Computerkabinetts mit 4 Plätzen, einer Küche und verschiedener Fachräume möglich.

Die Hortkinder sind in einem zum Schulkomplex gehörenden Nebengebäude untergebracht, außerdem stehen noch 2 weitere Horträume zur Verfügung. Die Grundschüler haben eine eigene Sporthalle und nutzen den neben dem Gebäude liegenden Sport- und Spielplatz.

Frau Haase berichtet über die pädagogische Arbeit an der Schule, Zusammenarbeit mit den Eltern und schulische Höhepunkte.

An der GS „Am Westernplan“ werden 99 Schüler/-innen beschult; 60 Kinder besuchen den Hort. Der Unterricht wird von 8 Lehrer/-innen und 2 pädagogischen Mitarbeiterinnen abgesichert, zurzeit sind an der GS noch 2 ABM-Kräfte eingesetzt.

Als Kritikpunkte nennt die Schulleiterin die sanierungsbedürftigen Toilettenanlagen, den Sport- und Spielplatz, Schulhof (versiegelt), Küche und Fachräume.

Sek. „Friedrich Naumann“

Herr Krüger, Schulleiter, informiert über die Schülerzahlen an der Sekundarschule. Zurzeit besuchen 302 Schüler/-innen die Schule. Die 15 Klassen werden von 26 Lehrer/-innen unterrichtet. Die Sek. Fr. Naumann wurde mit der geschlossenen Sek. M. Gorki zusammengelegt. In der Schule gibt es 22 Unterrichtsräume. Das Physikkabinett und der Hauswirtschaftsraum der Sek. Gorki wird an die Sek. Naumann umgesetzt. Im nächsten Jahr wird das Computerkabinett mit neuer Hardware ausgestattet werden.

Schwerpunktmäßig ist der Unterricht auf die spätere berufliche Bildung ausgerichtet, um die Schüler/-innen langfristig auf ihren beruflichen Weg vorzubereiten.

Auf Anfrage des SR Löhr erklärt die Schulleiterin der GS, dass die 99 Schüler in 5 Klassen unterrichtet werden. Die 3. Klassenstufe ist zweizügig, die 1., 2. und 4. Klassenstufe einzügig. Der Schulleiter der Sek. Fr. Naumann fügt an, dass die 5. und 6. Klassen der Sekundarschule zweizügig (je 16 Schüler/Klasse) sind, die anderen Klassen haben eine Stärke von knapp über 20 Schülern.

Der sachk. Einw., Herr Mewes, kann die Kritik am Sportplatz nachvollziehen; der Platz müsste dringend umgestaltet werden. Zu den von ihm angesprochenen Schließfächern in der Sekundarschule erklärt der Schulleiter, dass diese von den Schülern gut angenommen werden.

Nach Ansicht des SR Canehl befindet sich der Sportplatz jetzt in einem besseren Zustand als noch vor 2 Monaten; inzwischen ist eine Basketballanlage errichtet worden. Momentan werden Überlegungen angestellt, wie der Sportplatz besser gepflegt werden kann.

SR Heynemann erkundigt sich nach evtl. Untersuchungen, speziell im Speiseraum des Schulhauses. Der Schulleiter bestätigt den Besatz der Wände mit Salpeter; Untersuchungen wurden noch nicht durchgeführt.

SR Müller fragt nach der Beschulung und Annahme der Reintegrationsklassen. Herr Krüger informiert, dass im letzten Jahr 2 Schüler wieder eine regelmäßige Beschulung erhielten. Die Wiedereingliederungsquote liegt bei ca. 80 % der Schüler. Die Reintegrationsklassen werden durch das Jugendamt betreut, die Schule ist an den Projekten nicht beteiligt.

SR Schindehütte erkundigt sich nach Kontakten zu Förderzentren. Herr Krüger weist auf die Zusammenarbeit mit der Salzmannschule (Förderzentrum Mitte) hin. Zur Frage nach einem Ausweichplatz für den Sportunterricht hält der AL 40 eine Nutzung des Platzes der nahe gelegenen BbS IV für möglich; die Schulleiter könnten bei Bedarf Kontakt aufnehmen. Die Schulleiter standen diesem Vorschlag verhalten gegenüber.

SR Canehl sieht hinsichtlich der Toilettenanlagen sowie des Speiseraumes im Keller dringend Handlungsbedarf.

Auf Anfrage des SR Canehl erklärt der Schulleiter Herr Krüger, dass lt. der Information vom letzten Schultag von 85 Schulabgängern 60 eine Lehrstelle erhalten haben.

Der AL 40 fügt an, dass es keine Erhebung gibt, wie viel Schüler in der Folge noch eine Lehrausbildung erhalten haben. Ausbildungsverträge werden regelmäßig bis Okt./Nov. abgeschlossen.

Herr Overmann vom KGM beantwortet die Frage des SR Canehl. Danach sind 85 bis 90 % der Fenster der gesamten Schulanlage saniert. Nach Auskunft Herrn Krügers ist hier das Hortgebäude zunächst ausgeschlossen (lt. Aussage des Hochbauamtes); SR Canehl ist über die Herausnahme des Hortgebäudes verwundert.

5. Anträge

5.1. Anti-Raucher-Kampagnen für Jugendliche Vorlage: A0064/05

SR Stage, Vors. der einbringenden Fraktion, schildert das Anliegen des Antrages. Zu diesem Antrag liegt ein Ergänzungsantrag der FDP-Fraktion vor.

SR Müller begrüßt den Antrag mit dem Hinweis, dass auch der Jugendhilfeausschuss das Thema Anti-Raucher-Kampagnen aufgegriffen hat.

SR Löhr sieht die Formulierung im letzten Satz der Stellungnahme der Verwaltung („... muss sich dafür eingesetzt werden ...“) nicht genau gefasst.

SR Schindehütte sieht ein generelles Rauchverbot an Schulen als Variante.

SR Stage verweist auf Erfahrungen des Albert-Einstein-Gymnasiums im Rahmen eines Präventionsprogramms. Der amt. Schulleiter des Gymnasiums, Herr Bussenius, ist anwesend und berichtet kurz über die Präventionsarbeit.

Nach Auskunft des SR Giefers wird das Thema auch in der nächsten Sitzung des Gesundheits- und Sozialausschusses behandelt.

Herr Mewes, sachk. Einw., unterstützt den Antrag und die Stellungnahme der Verwaltung. Mit dem generellen Rauchverbot würde nach seiner Meinung nicht viel erreicht werden, andererseits seien hier auch die Eltern in der Pflicht.

SR Löhr und die sachk. Einw. Frau Lütz berichten über den Umgang mit diesem Thema am Ökumenischen Domgymnasium MD bzw. am Gymnasium in Wolmirstedt, z. B. müssen die Schüler eine von den Erziehungsberechtigten unterschriebene Erlaubnis zum Rauchen vorlegen. Für SR`n Dr. Hein ist dies ein gesellschaftliches Problem, was nicht zwischen Elternhaus und Schule hin- und hergeschoben werden sollte.

Vom federführenden Dezernat V (Amt 53) ist Herr Dr. Hennig anwesend. Er stellt sich kurz vor und berichtet zum Thema ‚Rauchen‘ aus seiner Erfahrung und Sicht seiner Tätigkeit als Leiter des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes. Das Einstiegsalter wird niedriger und das Rauchen bereits als Sucht im Kinder- und Jugendalter gesehen, die schwere chronische Erkrankungen nach sich ziehen kann. Es stellt sich die Frage nach Verboten oder Projekten, am besten wäre nach seiner Meinung als Arzt, das Rauchen in Schulen zu untersagen; in vielen europäischen Ländern wird das Rauchen in öffentlichen Einrichtungen untersagt.

Der Ausschussvors. stellt den **Geschäftsordnungsantrag** auf Beendigung der Rednerliste; SR`n Paqué steht noch auf der Rednerliste.

Abstimmungsergebnis des GO-Antrages: **4 : 0 : 3**

SR`n Paqué spricht sich abschließend gegen Verbote von ‚oben‘ aus. Sie ist dafür, zu überlegen, wie Selbstkontrollen durch die Schüler/-innen oder andere Modelle durchgeführt werden können.

Abstimmungsergebnis zum **A0064/05 einschl. Änderungsantrag A0064/05/01: 7 : 0 : 0**

5.1.1. Anti-Raucher-Kampagnen für Jugendliche Vorlage: A0064/05/1

siehe Tagesordnungspunkt **5.1**

5.1.2. Anti-Raucher-Kampagnen für Jugendliche Vorlage: S0110/05

Die Stellungnahme der Verwaltung wird zur **Kenntnis** genommen.

5.2. Berufliche Frühorientierung an den Schulen verbessern
Vorlage: A0073/05

Hinweis: Ab TOP 5.2 sind noch 6 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend.

SR'n Paqué bringt den Antrag der FDP-Fraktion ein.

Vom zuständigen FB 01 ist Herr Radike anwesend. Er informiert zur Frage des SR Löhr über die Anzahl der Ausbildungsplätze innerhalb der Stadtverwaltung einschl. der Eigenbetriebe. Der AL 40 erklärt, dass die Ausbildungsplätze des Städtischen Klinikums in dieser Statistik aufgrund der Ausbildungsform nicht erfasst sind.

Zur Nachfrage des SR Müller hinsichtlich der Übersicht der Praktikumangebote schildert Herr Radike, dass der Girls-Day sehr wenig angenommen worden ist.

Die Vors. des Stadtelternrates, Frau Dr. Kaltenborn, erinnert, dass 2007 zwei Abitur-Jahrgänge die Schule verlassen und auch die Jugendlichen mit Hauptschulabschluss besonders berücksichtigt werden müssten. Sie schlägt vor, auch die Eltern umfangreicher zu informieren.

SR Löhr weist für die Schüler/-innen mit Hauptschulabschluss auf die Ausbildung über das BAJ hin.

SR Schindehütte: Die Stadt müsste Verbindung mit den Kammern aufnehmen, außerdem sei hier das Land gefragt.

Abstimmungsergebnis zum **A0073/05: 5 : 0 : 1**

5.2.1. Berufliche Frühorientierung an den Schulen verbessern
Vorlage: S0167/05

Die Stellungnahme der Verwaltung wird zur **Kenntnis** genommen.

5.3. Einzäunung des Schulgebäudes des Albert-Einstein-Gymnasiums
Vorlage: A0120/05

Als Vertreter der einbringenden CDU-Fraktion stellt SR Schindehütte die nicht ausreichend beantwortete Stellungnahme der Verwaltung fest.

Der amt. Schulleiter des Albert-Einstein-Gymnasiums, Herr Bussenius, schildert die Zustände der Außenanlage des Gymnasiums. 95 % der Sachbeschädigungen sind im Innenhof der Schule zu verzeichnen, die Beschädigungen im Außenbereich halten sich in Grenzen.

Herr Mewes, sachk. Einw., unterstützt den Antrag auf Einzäunung der Anlage; die Stellungnahme hält auch er für nicht ausreichend.

SR Müller folgt weder dem Antrag noch der Stellungnahme der Verwaltung. Er fragt nach Kontakten zwischen Schule und angrenzendem Wohngebiet auch im Hinblick auf das in der Nähe befindliche Polizeirevier.

Frau Dr. Kaltenborn, STER, sieht trotz Einzäunung die Gefahr von Beschädigungen.

Herr Overmann vom zuständigen Fachbereich 03 weist darauf hin, dass vom KGM nicht bewertet wird, ob das Aufstellen eines Zaunes am Schulkomplex sinnvoll ist oder nicht.

Nach Ansicht des SR Löhr stellt sich die Frage nach der Größe der Einzäunung; evtl. könnten nur Innenraum und Hof eingezäunt werden und nicht die Außenanlagen.

SR Canehl schlägt vor, die Verwaltung zu beauftragen, die Möglichkeiten zu prüfen, ob der Innenhof gesondert abgeschlossen werden kann.

SR Stage, selbst früherer Schüler am A.-Einstein-Gymnasium, bedauert die Sachbeschädigungen an der Schule, ist aber für die Suche nach Alternativen zum Zaun.
Herr Rösler, sachk. Einw., fügt an, dass es voraussichtlich immer Beschädigungen durch Graffiti geben wird.

Der Ausschussvors. bittet das KGM um Prüfung, wie ein Zaun mit minimalen Kosten und größtem Nutzeffekt errichtet werden kann und zu ermitteln, wie hoch Kosten der Vandalismuschäden sind. Außerdem sollen die Stellungnahmen der zuständigen Ämter der Stadtverwaltung eingeholt werden. Des Weiteren soll in Erfahrung gebracht werden, ob und inwieweit Autorenrechte der Architekten und Planer zu berücksichtigen sind.

Herr Overmann, KGM, führt an, dass hinsichtlich einer Kostenminimierung eine optimale Zaunführung mit dem Nutzer abgestimmt werden muss.
SR Stage erfragt, ob die Sitzgelegenheiten auf dem Schulgelände erneuert werden könnten.

Die Behandlung des Antrages und der Stellungnahme im Ausschuss BSS wird **vertagt**.

5.3.1. Einzäunung des Schulgeländes des Albert-Einstein-Gymnasiums Vorlage: S0212/05

vertagt – siehe Tagesordnungspunkt 5.3

6. Verschiedenes

6.1. Anlauf Schuljahresbeginn 2005/2006

Der AL 40 berichtet über die aufgetretenen Probleme an der Sekundarschule „W. Busch“ zum Schuljahresbeginn, die in der „Volksstimme“ einseitig aufgezeigt worden sind. Der Schulleiter der Schule war nicht über den Besuch der Presse informiert.

SR Schindehütte ist über die Diskussion zur Sek. W. Busch verärgert und hat eine Darstellung aus seiner Sicht in der „Volksstimme“ veröffentlichen lassen, wenngleich sein Artikel in sehr gekürzter Form und damit sinnentstellend erschien.

Aus der Sicht des Amtes 40 gab es keine Probleme zum Start des neuen Schuljahres.

- Der sachk. Einw. Herr Mewes informiert über ein Gespräch mit einer früheren Schülerin der GS Friedensweiler und Mutter einer Schülerin der GS Brückfeld, die jetzt die Schule in Friedensweiler als Ausweichschule besuchen wird. Bei einem Besuch der Schule ist im Keller Schimmelpilz festgestellt worden.

Der AL 40 gibt zur Kenntnis, dass in Absprache mit dem KGM hier eine Prüfung stattfinden wird und der Ausschuss über das Ergebnis in der nächsten Sitzung informiert wird.
Herr Overmann: Das KGM wird prüfen und das Gesundheitsamt befragen.

- SR Canehl bittet bei der Terminplanung 2006 für den Ausschuss BSS zu beachten, dass terminliche Überschneidungen mit anderen Ausschüssen vermieden werden.

- SR Müller erkundigt sich nach der Vorgehensweise der Zusammenlegung und Namensgebung der 3 Gymnasien OvG/Humboldt/Einstein.
AL 40: Das LVwA und die betroffenen Gymnasien arbeiten zusammen. Die Fusion OvG und Humboldtgyrn. ist am Standort Humboldtgyrnasium ein Übergang bis zum Umzug zum Einsteingymnasium.
Der Ausschussvors. bittet die Verwaltung, die Namensgebung der fusionierten Schulen zu begleiten.
- Der nächste Sitzungsort des Ausschusses (11. Okt.) ist die Hermann-Gieseler-Sporthalle, Wilhelm-Kobelt-Straße 40.

gez. Schindehütte
Vorsitzender

gez. Grütznert
Schriftführerin

Hinweis:

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauf folgenden Sitzung.